



# Sammlung Theaterzettel

## Die lustige Witwe

Gaulé, Theodor

1907-06-27

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

# Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 28. Juni 1907.

## Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Viktor Léon und Leo Stein.  
Musik von **Franz Lehar.**

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaule.

### Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris . . . . .	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau . . . . .	Marg. Beling-Schäfer.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschafts- sekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder.
Hanna Glawari . . . . .	Else Tuschkau.
Camille de Rosillon . . . . .	Fritz Vogelstrom.
Vicomte Cascada . . . . .	Hugo Voisin.
Raoul de St. Brioche . . . . .	Max Traun.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Richard Corvil.
Sylviane, seine Frau . . . . .	Therese Weidmann.
Kromow, pontevedrinischer Gesandts- chaftsrat . . . . .	Gustav Kallenberger.
Olga, seine Frau . . . . .	Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché . . . . .	Karl Lobertz.
Praskowia, seine Frau . . . . .	Elise de Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft . . . . .	Karl Neumann-Hoditz.
Lolo, . . . . .	Franziska Schuh.
Dodo, . . . . .	Paula Schultze.
Jou-Jou, . . . . .	Elsa Wiesheu.
Frou-Frou, } Grisetten . . . . .	Mathilde Seitz.
Clo-Clo, . . . . .	Luise Striebe.
Margot, . . . . .	Bertha Luppold.
Ein Diener . . . . .	Hans Wambach.
Ein Kellner . . . . .	Heinrich Füllkrug.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.  
Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite  
und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

**Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.**

Kasseneröffnung **7 $\frac{1}{2}$  Uhr.** **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10 $\frac{1}{4}$  Uhr.**

**Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.**

### Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade . . . . . M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe . . . . . 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . . . . 3.— "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung . . . . . 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) . . . . . 1.50 "
2. Reihe . . . . . 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe . . . . . 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

**Der Verkauf der Eintrittskarten** zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer. (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

**Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 29. Juni 1907. **Im Hoftheater.**

**Schülervorstellung:**

**Wilhelm Tell.**

Anfang 4 Uhr.